

Beschlussvorlage
088/2006

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
04.09.2006	Kreisausschuss	nicht öffentlich	beratend
27.09.2006	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Einführung der Doppik (Doppelte Buchführung in Konten)

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Umstellung der Haushaltsführung des Landkreises Bad Dürkheim von der kameralistischen zur doppelten Buchführung der Gemeinden zum 01.01.2008.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Haushaltsstelle:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim,

Sabine Röhl
Landrätin

Mit der Neufassung der GemO (02.03.2006) und der GemHVO (18.05.2006) sind die gesetzlichen Grundlagen für einen Systemwechsel von der kameralistischen zur doppelten Buchführung bei den Gemeinden geschaffen worden.

Das Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006 legt fest, dass die Gemeinden ab dem Haushaltsjahr 2007 ihre Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen haben. Abweichend hiervon kann durch Beschluss des Kreistages festgelegt werden, dass die Umstellung erst ab dem Haushaltsjahr 2008 oder dem Haushaltsjahr 2009 erfolgt.

Für die Umstellung sind umfangreiche Vorarbeiten zu leisten, deren Stand sich wie folgt darstellt:

1. Das bewegliche Vermögen ist zu ca 75 % erfasst und bewertet.
2. Die Gebäude sind zu 100 % bewertet.
3. Die Grundstücke sind zu ca. 60 % erfasst.
4. Die Arbeitsplatzbeschreibungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen vor.
5. Die Produkt- und Leistungsbeschreibungen sind weitgehend durchgeführt.
6. Mit der Bewertung der Grundstücke und Kreisstraßen wurde der LSV beauftragt. Die Ergebnisse sind für den Dezember 2006 zugesagt.

Nach dem Stand der internen Vorbereitungsarbeiten könnte eine Umstellung ab dem Jahr 2007 erfolgen. Da jedoch der große Bereich der Kreisstraßen bei der Bilanzierung erst Mitte Dezember 2006 berücksichtigt werden kann, bleibt nicht genügend Vorlaufzeit um diese Bewertungen zu prüfen in die Haushaltsplanung einfließen zu lassen.

Eine weitere wichtige Rolle bei der Umstellung spielt auch die notwendige Software. Eine funktionierende Software ist Grundvoraussetzung für eine ordnungsgemäße Buchführung. Derzeit ist die Firma CIP voraussichtlich nicht in der Lage alle notwendigen Programmierungsarbeiten bis Ende des Jahres durchzuführen bzw. die Funktionalität zu testen und zu prüfen. Neben der Finanzsoftware besteht aufgrund der zahlreichen Fachanwendungen zusätzlich ein hoher Programmieraufwand für die notwendigen Schnittstellen.

Ein weiterer Zeitfaktor ist der erhebliche Schulungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem neuen System.

Daher sollte im Interesse eines reibungslosen Überganges und einer ordnungsgemäßen Buchführung die Einführung der doppelten Buchführung auf das Haushaltsjahr 2008 verschoben werden.